



**Der arme Sand-  
junge und der  
reiche Bischof.**

(Frei nach Stöber.)

Nun sollt ihr einmal hören, wie vor  
langen Jahren ein armer Sandjunge einem  
reichen Bischof beim Bau seiner Kirche half.

Der arme Sandjunge — er hieß Benedikt und war zwölf  
Jahre alt — war der Sohn eines armen Sandweibes. Das  
Schlimme war nur, daß beiden auch nicht ein Körnchen Sand  
gehörte, sondern daß sie den Sand, den die Mutter im nahe-  
liegenden Orte an die Frauen und Mägde verkaufte, um damit  
Zimmer und Küche zu bestreuen und Tische und Bänke blank  
zu reiben, erst mühsam suchen und entdecken mußten.

Bei der kleinen Hütte, in der sie an einem Bergabhang  
im Thüringer Lande lebten, war auch nicht die kleinste Sand-  
grube zu finden. Der reine, feine und weiße Sand, von dem